Sch... showegal – Hauptsache digital!

Hätten Sie gedacht, daß meine Befürchtung so schnell wahr werden würde? In meinem Editorial in PC-ONLiNE 9/97 schrieb ich noch, daß „spätestens, wenn uns die ARD und Krombacher die Tagesthemen kredenzen, dem gesetzlich verordneten Rundfunk-Obolus endlich der gnadenlose Exitus droht“. Es war zwar kein Krombacher, sondern ein Online-Dienst, der uns in einer bislang unübertroffenen Penetranz auf einer öffentlich-rechtlich live übertragenen Eröffnungsgala zur Berliner IFA '97 von der ARD sprichwörtlich aufs Auge gedrückt wurde.

Nichts gegen die 50 000 Mark, die bei dieser Gelegenheit an die Deutsche Krebshilfe gespendet wurden – aber im Minutentakt nach 20 Uhr mit einem „Pink T“ und der Empfehlung, zum Thema IFA mal bei `http://www.t-online.de/ifa97` vorbeizuschauen, konfrontiert zu werden, widersprach ganz offensichtlich nicht nur meiner bis dato völlig anderen Erwartung, wie das Erste Deutsche Fernsehen meiner „Grundversorgung“ dienen sollte, die uns alle monatlich fast 30 Mark, mehr als eine Eintrittskarte zur IFA, Rundfunkgebühren kostet.

Zumindest war diese Peinlichkeit eines der Gesprächsthemen in IFA-Talkshows, über das mindestens ebenso heftig gestritten wurde wie beim ewigen Gerangel um Lizenzen, Zuschläge, Aufträge und Inhalte für das digitale Fernsehen.

So verging dann auch so gut wie keine einzige Fernsehshow, in der nicht wenigstens ein Programmdirektor, Kritiker, Verbandsvertreter oder sonstiger „Experte“ je nach unterstützender Lobby auf einen Mitbewerber eindrosch oder in einer strategischen Allianz aus lauter kleinen, miteinander konkurrierenden Anbietern einem gemeinsamen noch größeren Feind eloquent ans Bein pinkelte.

So gesehen war diese IFA schon ziemlich spannend. Für diejenigen allerdings, für die sie eigentlich und bislang erfolgreich aus gemeinsamem Interesse an der Unterhaltungselektronik veranstaltet wurde und bei denen sie dank gelungener Selbstdarstellung auch ihren durchaus berechtigten guten Ruf genoß, für diejenigen spiegelte sie zumindest 1997 leider nur das wider, zu dem das deutsche Fernsehen mittlerweile degeneriert ist: eine Arena der Eitelkeiten, Bauernfänger, Quotenmacher und Geldverdiener.

Es gab Zeiten, da hat man den Moderatoren glaubwürdiger Fernsehsender mit historischen Alleinstellungsmerkmalen wirklich alles abgenommen. Wenn aber so wie heutzutage fast nur noch glücksradgestörte Showmaster, zerocheckende Blondchen und halbmumifizierte Gruftis in beinahe jeder Sendung ihre inzwischen deutlich besser qualifizierten Zuschauer mit Sprüchen wie „Multimedia, Internet und Online über alles“ als Rechtfertigung für einen neuen Ohrwurm namens „Digitalisierung“ totquasseln, wünscht man den wenigen verbliebenen Hoffnungsträgern aus Tagesschau, Panorama, Monitor, Weltspiegel & Co., daß sie wenigstens noch so lange leben, bis der letzte intelligente Fernsehzuschauer gestorben ist. Dann ist es egal, ob Ilona Christen, 0190er-Callgirls oder Herr Kaiser von der Hamburg-Mannheimer uns die Nachrichten vorsprechen. Schließlich können Sie bis dahin dank „Digitalisierung“ als Alternative immerhin Krombacher, Beate Uhse oder T-Online auf mindestens 100 anderen Kanälen wählen.

Homepage: http://www.pconline.de/tjannot

„Es war nicht Krombacher, sondern ein Online-Dienst, der uns in einer bislang unübertroffenen Penetranz auf einer öffentlich-rechtlich live übertragenen Eröffnungsgala zur Berliner IFA '97 von der ARD aufs Auge gedrückt wurde.“

Es gibt ein neues Sonderheft: In unserem PC-ONLiNE-Extra „Web-Design für Online-Profis“ haben wir alles gesammelt, was Ihnen beim Aufbau einer eigenen Web-Site und bei der Gestaltung anspruchsvoller Homepages nützlich sein kann, und es zu einem Know-how-Special veredelt. Das Heft gibt es ab sofort bei Ihrem Zeitschriftenhändler. Es kostet 19,80 Mark inklusive komfortabler Web-CD.

Thomas Jannot, Chefredakteur